



Leipziger Uhrmacher-Zeitung

Organ der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig), der
Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher, sowie verschiedener Innungen

Abonnements- u. Insertions-Bedingungen siehe Titelblatt • Nachdruck ist nur nach vorheriger Vereinbarung unter genauer Quellenangabe gestattet

Telegramm-Adresse: Uhrmacher-Zeitung, Diebener, Leipzig + Fernsprech-Anschluß Nr. 2991

Nummer 9

Leipzig, 1. Mai 1911

18. Jahrgang

Deutsche Uhrmacher-Vereinigung (Zentralstelle zu Leipzig).

Der Streit der Uhrmacherverbände beigelegt!

In Glashütte ist anlässlich der Uhrmacher-Schulprüfung durch den verdienten früheren Vorsitzenden des Berliner Uhrmachervereins, Herrn Bätge, eine Verständigung der Uhrmacherverbände angeregt worden, die dort bei allen Anwesenden freudige Zustimmung fand.

Nach der am 22. April in Leipzig stattgefundenen Sitzung der an den Münchener Verträgen beteiligten Verbände sind die Einigungsverhandlungen zwischen dem Zentralverband, dem Deutschen Uhrmacher-Bund und der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung fortgeführt und zu einem glücklichen, hoffentlich auch dauernden Frieden gestaltet worden.

Jedem Verband bleibt natürlich seine volle Selbständigkeit, in gemeinsamen Fragen werden sie aber künftig wieder alle drei zusammenarbeiten. Für die Uhrmacherei kann dies nur von Nutzen sein, und gerne werden wir dazu beitragen, daß das Verhältnis auch für unsere Kollegen förderlich wird.

Am 24. April fand unsere monatliche Sitzung im Mariengarten statt und zwar unter Teilnahme der Mitglieder Herren Friedrich, Frye, Herrmann, Hofmann, Magdeburg, Scheibe, Schneider, Wacker und Wildner.

Der stellvertretende Vorsitzende Kollege Herrmann berichtete zunächst über die am 22. April im Sachsenhof zu Leipzig abgehaltene Sitzung der an den

Münchener Verträgen

beteiligten Verbände. Da diese Sitzung nur eine Aussprache über die Erfahrungen mit den Verträgen ermöglichen sollte, Beschlüsse wurden nicht gefaßt, so sind die Teilnehmer übereingekommen, einen Bericht über die Sitzung nicht zu veröffentlichen. Wir können aber veraten, daß dort Einmütigkeit in der Beurteilung über die Zweckmäßigkeit der Verträge herrschte. Es bleibt nur zu wünschen, daß die Verträge von Uhrmachern wie Grossisten ausnahmslos beachtet werden.

Daß nach dieser Sitzung die Vertreter der drei Uhrmacherverbände zusammenblieben, um die in Glashütte angeregte Einigung bzw. Beilegung des seitherigen gespannten Verhältnisses zu vollziehen, haben unsere Mitglieder aus der Bekanntmachung am Kopfe unseres Berichtes ersehen. Die Genugtuung über dieses Ergebnis wird bei ihnen wohl ebenso allgemein sein wie bei den Schwesterverbänden. Hoffentlich bleibt das gute Einvernehmen nunmehr ein dauerndes Verhältnis.

Über die

XI. Lehrlingsarbeiten-Prüfung

finden unsere Mitglieder einen besonderen Bericht am Schlusse unserer heutigen Bekanntmachung. Bei einer Besprechung des Ergebnisses der diesjährigen Prüfung mußte leider festgestellt werden, daß die Qualität der Arbeiten im Durchschnitt weniger gut gewesen ist als früher. Trotz unserer wiederholten Aufforderung sind auch diesmal von den meisten Lehrlingen Arbeiten ausgeführt worden, die dem durchschnittlichen Können ihres Lehrjahres nicht entsprechen, d. h. darüber hinausgehen. Es wurde deshalb von den Prüfungsmeistern in Erwägung gezogen, für die nächste Prüfung eine Auswahl passender Arbeiten zu treffen. Etwaige Vorschläge nehmen wir von den Herren Mitgliedern gern entgegen und versprechen, diese so weit als möglich zu berücksichtigen.

Unter den verschiedenen Zuschriften, die im Laufe der Berichtszeit an die Zentralstelle gelangten, erregte der Briefwechsel der Firma A. Lange & Söhne, Glashütte mit dem Versandhaus

Stukenbrok

in Einbeck Interesse. Wie unsere Mitglieder wissen, hat St. in seinem vorjährigen Katalog auch Glashütter Uhren aufgeführt, die er sich durch einen Uhrmacher verschafft hat. Der Firma A. Lange & Söhne, die deswegen an St. herantrat, versprach er, im nächsten Katalog die Abbildungen der Glashütter Uhren herauszulassen. Dieses Versprechen hat er aber nicht gehalten und auf eine Beschwerde der Firma A. Lange & Söhne erwidert, daß er noch eine Anzahl Glashütter Uhren auf Lager habe, die er abzusetzen suchen müsse. Die Firma A. L. & S. hat sich darauf hin wohl alle Schritte vorbehalten, bittet uns aber, bekannt zu geben, daß sie nicht Lieferant von St. und nicht schuld daran ist, daß ihre Uhren in dessen Katalog gekommen sind.

Die Befürchtung, welche wir an die bedauerliche Tatsache knüpften, daß für die transatlantische Flugexpedition die

Nomos

die Uhren geliefert hat, ist eingetreten. Das Dresdner Versandhaus macht damit lustig Reklame und vergißt auch nicht hinzuzusetzen, daß es Mitglied der dortigen Uhrmacher-Zwangsinnung ist. Hilf, was helfen kann, heißt es hier.

Gegen das

Zugabeunwesen

machen erfreulicheweise auch die Zigarrenhändler Front.